

Drucksache Nr.: 195/2015

Dezernat I

Federführend: Stadtentwicklung und
Bauwesen

Anlagen: 1

Az.: 220 ba

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Innenstadtbeirat	14.07.2015	N	zur Vorberatung
Ausschuss für Bau und Planung	16.07.2015	N	zur Vorberatung
Stadtrat	23.07.2015	Ö	zur Beschlussfassung

Neukonzipierung des Parkleitsystems in der Kernstadt

Antrag:

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage befindliche Neukonzipierung des Parkleitsystems für die Kernstadt von Neustadt an der Weinstraße zur Umsetzung.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Nachtragshaushalt 2015 einzuplanen. Die Demontage der alten Beschilderung und die Installation der neuen Beschilderung soll nach Genehmigung des Nachtragshaushalts 2015 in Angriff genommen werden.

Begründung:

Der Stadtrat hat am 02.07.2013 das neue Parkraumkonzept für die Innenstadt beschlossen. Darin ist die dringende Empfehlung enthalten, das bestehende Parkleitsystem zu erneuern. Für ausreichend erachtet wurde bereits im damaligen Konzept eine qualitativ überzeugende statische Beschilderung.

Hintergrund der Empfehlung war und ist die Problematik, dass das aktuelle Parkleitsystem in wesentlichen Teilen nicht mehr funktioniert bzw. einer täglichen personalintensiven Nachjustierung bedürfte, die nicht vertretbar ist. Als Grundproblem stellt sich dar, dass zahlreiche angeschlossene Parkplätze unbeschränkt sind und somit die zu- oder abfahrenden Fahrzeuge nicht vollständig korrekt erfasst werden. Die entsprechenden Fehler summieren sich auf. Zum Teil sind Parkleitanzeigen auch schlichtweg defekt oder Begrifflichkeiten („Hertie“) überholt.

Eine Nachbesserung des dynamischen Systems erscheint unverhältnismäßig teuer, da nicht nur die Technik auf den Prüfstand muss, sondern auch zahlreiche Zu- bzw. Abfahrtsoptionen baulich verändert werden müssten.

Nach Beauftragung des nun vorliegenden Konzeptes für ein neues Parkleitsystem durch den Hauptausschuss am 27.03.2014 wurde zunächst eine interne Arbeitsgruppe zwischen Verwaltung und Willkomm e.V. ins Leben gerufen. Sie hat den Planungsprozess sehr konstruktiv begleitet und das Ergebnis einhellig befürwortet. Die vom Planungsbüro R+T

empfohlene Vorgehensweise war stets schlüssig: Zunächst wurden die einzubindenden Parkieranlagen bestimmt, dann kam deren Bezeichnung auf den Prüfstand, dann die Zielführung für Fahrzeugführer/innen aus den wesentlichen unterschiedlichen Himmelsrichtungen („Festlegung von Zielspinnen“) und schließlich ließ sich daraus an den relevanten Kreuzungspunkten (Führungspunkt oder Entscheidungspunkt) die Anzahl der notwendigen Masten und Wegweiser sowie die Beschilderungsinhalte ermitteln.

Vorausgesetzt wurde dabei, dass die Gruppe der ortsunkundigen Personen die zentrale Zielgruppe darstellt. Als weitere wichtige Teilziele aus dem Planungsprozess stellten sich heraus:

- Bündelung des Parksuchverkehrs,
- Wieder-Etablieren des Altstadtrings,
- stringente Zielführung wichtiger als Auslastungsanzeige,
- eingängige Namensgebung,
- klare funktionale Gestaltung der Beschilderung in Anlehnung an die RWB 2000,
- nie mehr als drei Richtungswegweiser übereinander,
- Beschilderung muss modular erweiterbar und immer aktuell sein.

Sie finden sich im Konzept wieder.

Die Kosten für die Umsetzung des vorliegenden Beschilderungssystems schätzt der Gutachter auf ca. 38.000 EUR bei Eigenmontage und ca. 68.000 EUR bei Fremdmontage. Einsparpotenziale aufgrund Wiederverwendung vorhandener Masten und Mehrausgaben durch Demontage bestehender Schilder und Masten sind darin noch nicht abgebildet, denn eine Festlegung der exakten Mastenstandorte im Verkehrsraum steht noch aus.

Im Übrigen wird auf den Erläuterungsbericht verwiesen.

Neustadt an der Weinstraße, 17.06.2015

Oberbürgermeister